

Protokoll der Gremiumstagung der AZ-Landesgruppe Bayern am 20. Mai 2012 in Straubing

Ort: Landgasthof Reisinger in Straubing/Sossau
Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 13:45 Uhr
Anwesend: 75 Mitglieder

Tagesordnung: Begrüßung; Bekanntgabe der Tagesordnung; Bericht des Landesgruppensprechers über die AZ-Jahreshauptversammlung in Baunatal; Bericht der Gremiumsdelegierten; Vortrag von G. Feuchter über die Psittakose-Verordnung; Vorstellung der Landesschau 2012 in Straubing; Vortrag von G. Feuchter über die Nachzuchtstatistik; Vortrag von R. Gasteiger über Cardueliden

TOP 1: Begrüßung der Versammlung durch den Landesgruppensprecher F. Kalischko. Im Anschluss erfolgte eine Gedenkminute für den verstorbenen G. Wieser. F. Kalischko begrüßte besonders den 1. Vorsitzenden der AZ-Ortsgruppe Straubing Herrn Weindl, den AGZ-Obmann Günther Feuchter; den Referenten R. Gasteiger, die Gremiumsdelegierten, die Ehrengremiumsdelegierten Ch. und R. Stuffer, S. Fuß und R. Kleiner, den Vorsitzenden des DKB-Landesverbandes 22 E. Kriebel, den Ehren-Vorsitzenden des DKB-Landesverbandes 22 J. Falk sowie den Vorsitzenden des DKB-Landesverbandes 02 B. Hafner. Herr Feuchter überreichte im Anschluss an J. Falk die AZ-Ehrennadel in Silber für seine langjährige Arbeit für die AZ.

TOP 2: Bekanntgabe der Tagesordnung

TOP 3: Herr F. Kalischko berichtet von der Landesgruppensprechertagung sowie von der AZ-Jahreshauptversammlung in Baunatal. Bei den Neuwahlen zur AZ-Vorstandschafft wurden die Herren Vins, Ohde und Schmid in ihren Ämtern bestätigt. Die anwesenden Landesgruppensprecher wählten A. Alt zum Obmann für Ortsgruppen- und Landesgruppenangelegenheiten. Der Samstagnachmittag wurde durch 2 Vorträge von Herrn Lamberz gestaltet. Leider waren aber kaum mehr Besucher anwesend wie zur heutigen Gremiumstagung.

Bei einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2011 zeigte sich F. Kalischko erfreut über die ausgezeichnete Abwicklung der Landesschau 2011 durch die ausrichtende OG Ansbach unter Leitung von H. Scheuerlein. Die gemeinsame Tagung aller Gremien hat sich als Erfolg erwiesen und soll so beibehalten werden.

G. Feuchter stellt im Anschluss die weitere Vorgehensweise der AZ bezüglich der aktuellen Probleme mit den Veterinären im Schauwesen vor. Die AZ möchte auf Bundesebene eine einheitliche Regelung erreichen. Es entwickelt sich eine lebhaftige Diskussion über die derzeitigen Angriffe auf die Vogelzucht. F. Kalischko muss die Diskussion aber abbrechen, da sie den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung sprengen würde.

TOP 4: Berichte der Gremiumsdelegierten

AZ-AEV: J. Brütting bedankt sich nochmals bei seinem Helferteam für die Unterstützung bei der Landesschau in Ansbach.

Er gibt die Namen der Landessieger 2011 bekannt.

Die Anmeldung für die Landesschau 2012 in Straubing kann per Brief, Fax oder e-mail erfolgen. Die Anmeldung per Brief muss in doppelter Ausführung mit Rückumschlag erfolgen. Bei Anmeldung über e-mail oder Fax wird ein Unkostenbeitrag von 1 Euro bei der Einlieferung für Umschlag und Porto erhoben. Er stellt eine Änderung in der BG/LG 12 vor. Es gibt eine Gruppe 31 (Zeisgarten) und eine neue Gruppe 32 (Stieglitze). Somit gibt es einen Gruppensieger mehr. Auf die Sauberkeit der Käfige ist zu achten.

Auf die Verwendung der richtigen Ausstellungskäfige ist zu achten.

Es soll eine Tombola durchgeführt werden. Zum Abschluss bittet J. Brütting noch um Pokalspenden.

AZ-AFZ: W. Harrer bedankt sich ebenfalls bei seinem Helferteam und besonders bei Herrn Scheuerlein für die geleistete Arbeit in Ansbach.

Er bedauert, dass in Ansbach so wenige Vögel ausgestellt waren.

Er stellt nochmals die Landessieger vor. Er geht auf die Käfigproblematik ein.

2012 sind 2 Käfigtypen, die Spezialkäfige für Lizard und Irish Fancy, nicht mehr zugelassen.

Diese spielen in Bayern allerdings sowieso keine Rolle.

Ab 2013 dürfen die Spezialkäfige für Norwich und Crested nicht mehr verwendet werden.

(Veröffentlichungen in der AZ-Vogelinfo beachten).

W. Harrer kündigt an, dass er und sein Stellvertreter A. Erner sich 2013 nicht mehr zur Wahl stellen.

AZ-AEZ: A. Lindinger bedankt sich stellvertretend für den erkrankten J. Alexi bei den Ausstellern und der ausrichtenden Ortsgruppe Ansbach für die Ausstellung 2012.

Herr Lindinger weist auf die guten Bestückungszahlen in Ansbach hin und erhofft

Sich für die Ausstellung 2012 noch mehr ausgestellte Vögel.

AZ-AGZ: H. Feltl bedankt sich bei der AZ-Ortsgruppe Ansbach und bei seinem Helferteam für die Ausstellung 2011. In Ansbach waren ca. 70 Vögel weniger ausgestellt

als im Jahr zuvor. Dafür waren neue Aussteller aus dem nordbayerischen Raum dabei.

Er stellt die Landessieger 2011 vor. Bei der AZ-Ortsgruppe Straubing bedankt er sich für die Ausrichtung der Landesschau 2012.

Er berichtet kurz über die Gremiumsdelegiertentagung im März. Es gibt mehrere

Neuerungen im Standard. Die Ausstellungskäfige wurden ebenfalls geändert.

(Veröffentlichungen in der AZ-Vogelinfo beachten).

Mit dem Hinweis auf die Tagung der IG Neophema Süd in Barbing am 24.06.2012 beschließt H. Feltl seinen Bericht.

AZ-DWV: R. Müller stellt sich kurz vor, da er erst seit kurzem als kommissarischer Gremiumsdelegierter im Amt ist.

Er gibt nochmals die Landessieger 2011 bekannt. Er hofft auf eine Steigerung der

Anzahl der ausgestellten Vögel in Straubing. Er berichtet ebenfalls kurz von der

Gremiumsdelegiertentagung.

Zum Abschluss seines Berichtes spricht sich R. Müller dafür aus, das Hobby

Vogelzucht nach außen offensiver darzustellen.

TOP 5: Bericht des AGZ-Obmanns G. Feuchter über den aktuellen Stand der Änderungen bei der Psittakoseverordnung.

Die Psittakoseverordnung soll demnächst außer Kraft gesetzt werden. Eine

Zuchtbuchführung sowie die Kennzeichnungspflicht nach der Psttakoseverordnung wird dann nicht mehr notwendig sein. Eine Haltegenehmigung nach §17g Tierseuchengesetz ist aber weiterhin notwendig. Auch das Tierschutzgesetz sowie die Bundesartenschutzverordnung sind zu beachten. Herr Feuchter plädiert aber dafür weiterhin ein Zuchtbuch zu führen um im Seuchenfall einen Nachweis über den Verbleib von Vögeln führen zu können. Eine Beringung von Vögeln die nach Bundesartenschutzverordnung nicht zu beringen sind, bleibt für Aussteller aber nach wie vor zwingend. Es ergibt sich auch das Problem, dass bestimmte Vögel zwar noch meldepflichtig aber nicht mehr kennzeichnungspflichtig sind. Die Gesetzes- und Verordnungslage bezüglich Beringung und Meldepflicht ist also abschließend noch nicht eindeutig geklärt.

TOP 6: Herr Weindl von der ausrichtenden AZ-OG Straubing stellt die Landesschau 2012 vor. Am Samstag ist ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant. Die Landesschau 2012 soll zu einer Entspannung zwischen den Vogelhaltern und Vogelzüchtern einerseits und den Tier- und Naturschützern andererseits genutzt werden. Er steht allgemein auf den Standpunkt, dass die Vogelzüchter sich um eine Entspannung des Verhältnisses zum Tier- und Naturschutz bemühen sollten. Herr Weindl hat die Erfahrung gemacht, dass unter den Gegnern der Vogelhaltung sich auch vernünftige Leute befinden mit denen man reden kann. Er führt die Landesschau 2012 in enger Abstimmung mit dem örtlichem Veterinär- amt durch und sieht deshalb zurzeit auch keine großen Probleme bei der Durchführung der Landesschau 2012.

TOP 7: Nachzuchtstatistik.

Herr Feuchter appelliert eindringlich an alle Mitglieder sich an der Nachzuchtstatistik zu beteiligen. Nur durch eine große Anzahl an Züchtern und deren gemeldeten Nachzuchten erhält die AZ mit der Nachzuchtstatistik ein Instrument welches bei den Behörden Gewicht hat.

TOP 8: Ortsgruppenvorsitzendenversammlung

Der LGS spricht das Thema Landesschauen an. Es wird immer schwieriger Ortsgruppen zu finden, die eine Landesschau durchführen wollen oder können. Er kann sich vorstellen Landesschauen zukünftig nur noch an wenigen Orten durchzuführen. Diese Ort könnten abwechselnd die Schau ausrichten. Auch die gemeinsame Ausrichtung einer Landesschau mehrerer Vereine ist für ihn denkbar. Dies stößt bei den Anwesenden aber auf eine geringe Bereitschaft so etwas zu machen. Es werden große Probleme bei der Zusammenarbeit gesehen (z. B. Abrechnung, Arbeitseinsätze, etc.). Herr Weindl und Herr Müller können sich auch vorstellen die Landesschau in verkürzter Form durchzuführen. Dies würde die Vereine entlasten und weniger Probleme mit den Tierschützern bringen. Aber auch diese mögliche Vorgehensweise wird von etlichen Anwesenden abgelehnt, mit der Begründung, dass man zumindest ein ganzes Wochenende geöffnet haben muss um durch Zuschauer die Kosten zu decken. F. Kalischko schließt die Zusammenkunft mit der Bitte sich Gedanken über die Zukunft der Landesschau zu machen.

Mittagspause von 12.00 bis 12.45 Uhr

TOP 9: Vortrag von R. Gasteiger über die Haltung und Zucht von Cardeuliden.

Die Versammlung wird um 13.45 Uhr vom LGS beendet.

F. Kalischko
Landesgruppensprecher

B. Brüderlein
stellv. Landesgruppensprecher